

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZR 424/79

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Jack O [REDACTED],

[REDACTED]-85th Street, B [REDACTED], N.Y. [REDACTED], USA,

- Prozeßbevollmächtigte:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwälte Dr. Eugen L [REDACTED],
Dr. Louisa L [REDACTED], Brigitte G [REDACTED],
M [REDACTED] -

gegen

Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion,

A [REDACTED]straße 5, M [REDACTED] [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
1. Juli 1980 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die
Richter Henkel, Fuchs, Fortmann und Gärtner
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung
der Revision im Urteil des 18. Zivilsenats des Ober-
landesgerichts München vom 1. Juni 1979 wird zurückge-
wiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens
trägt der Kläger.

G r u n d e

Das Berufungsurteil steht im Einklang mit den Entscheidungen
des Bundesgerichtshofs zur Überleitung einer vereinbarten
Mindestrente in eine Hundertsatzrente (RnW 1976, 116 Nr. 31;
1978, 151; 1980, 25). Es bestimmt im Gegensatz zur Beschwerde
die Rente aus 27,5 vH der Vergleichsbezüge des einfachen Dienstes
richtig nach dem bei Abschluß des Vergleichs vom Juni 1969 gelten-
den Recht, nämlich der Anlage zu § 13 der 2. DV-MEG in der Fas-
sung der 8. ÄndVO vom 25. März 1969 (BGR I 245). Die in der
Beschwerde aufgeworfenen Rechtsfragen sind geklärt.

Mai

Fuchs